

**ZMATH 2003d.02812**

**Herrmann, Ulrich**

**The long farewell from the "born educator". Teacher personality, teacher education, teaching profession and teachers' everyday life. Expectations, positions and propositions from the end of the forties to the seventies. (Der lange Abschied vom 'geborenen Erzieher'. Lehrerpersönlichkeit, Lehrerausbildung, Lehrerberuf und Lehrerberufsalltag. Erwartungen, Positionen und Thesen vom Ende der 40er bis zu den 70er Jahren.)**

Herrmann, Ulrich, Wie lernen Lehrer ihren Beruf? Empirische Befunde und praktische Vorschläge. Beltz, Weinheim (ISBN 3-407-25262-5). 19-35 (2002).

Der erste Text dieses Kapitels soll in Erinnerung rufen, dass die verschiedenen Dimensionen des Lehrerhandelns nicht gegeneinander ausgespielt bzw. partiell suspendiert werden dürfen, weil die Realität des Berufsalltags solchen Segmentierungen und Profilierungen nicht folgt. Deshalb können die in diesem Buch berichteten Erfahrungen und Überlegungen zum Berufslernen aufgrund von Berufserfahrung den üblichen Segmentierungen nicht folgen: Lehrer müssen Fachleute für Erziehung durch Unterricht und für Selbstorganisiertes Lernen sein, für Lehrgänge und Lerngänge. Nicht zuletzt daraus resultiert für jeden Lehrer die gar nicht so leichte Aufgabe, seine Selbstentwicklung zu beobachten, zu fördern, ggf. zu korrigieren. Professionalität hin, didaktische Expertise her - ohne 'Lehrerpersönlichkeit' fehlt der Person des Lehrers das 'Etwas', was sie vom Informator unterscheidet.

*Classification:* A40 B50